Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 21/4008**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 2 - Finanzen	16.08.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Stadtrat	13.09.2021	Ö

Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung für den Forstbereich nach § 100 der Gemeindeordnung (GemO)

Sachverhalt:

Nach sehr hohen Aufwendungen in den Jahren 2019 und 2020 waren die Ansätze des Produktes 5.5.5.1 (Kommunale Forstwirtschaft) im Haushaltsjahr 2021 erstmals wieder geringer geplant. Die beiden vergangenen Jahre hatte schwerpunktmäßig die Bewältigung der Dürreschäden und des Borkenkäferbefalls gestanden. Hierbei war vor allem Käferholz aufgearbeitet und aus dem Wald entfernt worden, wofür hohe Aufwendungen für externe Dienstleistungen entstanden.

Für das Haushaltsjahr 2021 steht der Beginn der Wiederaufforstung im Fokus. Zunächst wurde davon ausgegangen, dass nur ein kleiner Teil an Maßnahmen umgesetzt werden kann. Insbesondere wurde bei Haushaltsaufstellung erwartet, dass keine nennenswerte Förderung noch in 2021 zur Auszahlung kommen würde.

Diese Situation hat sich zwischenzeitlich deutlich verbessert. Nach erfolgreicher PEFC-Zertifizierung hat der Lahnsteiner Forstbetrieb eine Bundeswaldprämie in Höhe von 142.380 € erhalten. Weitere Landesmittel in Höhe von 50.000 € stehen verbindlich in Aussicht. Es ist im Hinblick auf die vielfältigen Funktionen des Waldes für das Klima dringend erforderlich, nach den massiven Waldschäden der vergangenen Jahre die Wiederaufforstung schnellstmöglich voranzutreiben. Oberstes Ziel der Maßnahmen ist die Herstellung eines klimaresilienten und zukunftsfähigen Waldes.

Nach § 100 der Gemeindeordnung (GemO) sind überplanmäßige Aufwendungen nur zulässig, wenn ein dringendes Bedürfnis besteht und die Deckung gewährleistet ist oder wenn sie unabweisbar sind und kein erheblicher Jahresfehlbetrag entsteht oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich nur unerheblich erhöht. Im konkreten Fall besteht ein dringendes Bedürfnis im Hinblick auf die zeitkritische Komponente der Wiederaufforstung. Ein Fehlbetrag entsteht aufgrund von Mehrerträgen nicht.

Neben den Aufwendungen für die Wiederaufforstung haben sich die Mittel für die Unterhaltung des beim Forst eingesetzten Schleppers (6.000 €) als nicht ausreichend erwiesen. Die für den Betrieb zwingend erforderliche Seilwinde musste Anfang des Jahres nach einer Beanstandung durch die Berufsgenossenschaft aufwendig instandgesetzt werden. Bei dem Schlepper handelt es sich um ein Fahrzeug, das für den laufenden Forstbetrieb unabweisbar ist und bei dem die Seilwinde zwingend zur Verfügung stehen muss, da ansonsten die Einsatzmöglichkeiten im Forst nur beschränkt sind.

Auch in diesem Fall liegen die Voraussetzungen einer überplanmäßigen Aufwendung vor. Der Betrieb des Fahrzeugs ist zur Aufrechterhaltung des Forstbetriebs unabweisbar. Die Mehraufwendungen können ebenfalls durch die Mehrerträge gedeckt werden.

Finanzierung:

Die Mehraufwendungen können durch Mehrerträge im Bereich von Zuwendungen des Bundes und des Landes für die Wiederaufforstung kompensiert werden. Eine Bundeszuwendung in Höhe von 142.380 € wurde bereits bewilligt und ausgezahlt. Eine weitere Zuwendung des Landes in Höhe von 50.000 € wird noch in diesem Jahr erwartet.

Beschlussvorschlag:

Folgende überplanmäßige Aufwendungen nach § 100 der Gemeindeordnung werden bewilligt:

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Überplanmäßig
5551	5235	Fahrzeugunterhaltung	10.000,00 €
5551	5292	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	182.000,00 €
		Zusammen:	192.000,00 €

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister